kirchennachrichten

Juni • Juli 2019
Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de

Leuchtend
blickt die Sonne
auf alles herab,
und
des Herrn Werke
sind
seiner Herrlichkeit
voll.

Sir. 42, 16



Foto: P. Friebe



Foto: Tillmann

Andacht - Opium für das Volk

Liebe Gemeinde in Adorf und Marieney-Wohlbach, dieser Gruß erreicht Sie vom Pfarrer von Bad Elster – der nun in der Vakanz auch für Sie zuständig ist. Und der Gruß erreicht Sie mit einem Text aus der Kirche in Bad Elster. In dieser Kirche liegt ein Gästebuch, in das sich viele Besucher einschreiben. Da finden sich dann Gebete, Dankesworte…und plötzlich mit großer Schrift der Text: Religion ist Opium für das Volk. Das erschien mir als willkommener Anlass, um den christlichen Glauben zu erklären. Mein Antwort im Gästebuch:

Lieber anonymer Schreiber der Aussage „Religion ist Opium für das Volk"! Als Pfarrer der Kirche, deren Gästebuch Du benutzt hast, kann ich Dir zu dieser Meinung nur gratulieren! Deine von den Vätern des Marxismus-Leninismus (wenn auch etwas ungenau) übernommene Aussage ist richtig und wichtig! Allerdings nur dann, wenn man „Religion" auch so versteht wie Marx: nämlich als „Seufzer der bedrängten Kreatur", d.h. als von Menschen erdachte Fluchtmöglichkeit aus der Not des realen Lebens. Ja, dann ist Religion „das Opium des Volks". (So Karl Marx in der Einleitung zu „Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie"; in: Deutsch-Französische Jahrbücher 1844) - Der christliche Glaube ist nun aber gerade nicht eine von Menschen ausgedachte Flucht in eine Scheinwelt, sondern das Wissen um den Gott, der die Menschen in ihrer wirklichen Welt völlig überrascht hat: ER redet mit ihnen. ER wird selbst Mensch. ER stirbt für die Schuld der Menschen (die Schuld, wodurch sie einander so viel Schmerzen und Not machen, dass man ihre Flucht in Rausch und Scheinwelt verstehen kann!). ER ist auferstanden und lebt und gibt auch uns ewiges Leben. Wer das weiß und darauf bauen kann, ist gut dran! Er braucht die Flucht in die Scheinwelt nicht mehr, sondern kann die reale Welt jeden Tag mit Augen der Hoffnung sehen…und ein Stück verbessern.

Die Aussage von Marx zur Religion als Opium geht übrigens wohl auf Heinrich Heine zurück, der damit in der Tat auch den christlichen Glauben treffen wollte – und später seinen Irrtum tief bereut und zum persönlichen Glauben an Gott zurückgekehrt ist.

Eine gute Zeit und ein gesegnetes Pfingstfest!
Ihr Pfarrer Gunther Geipel

Vakanzvertretungen

Hauptvertretung, Seelsorge und Konfirmandenarbeit:	Pfr. Geipel aus Bad Elster Tel.: 037437/549670 o. 531289
Kasualien:	Pfr. Zimmer aus Bad Brambach Tel.: 037438/2197 -11/ -12

Zum unerwartet plötzlichen Heimgang unseres lieben Pfarrers Johann Schaser

Liebe Gemeinde,
am 23. März wurde Pfarrer Johann Schaser, für seine Familie und für uns alle unerwartet plötzlich, heimgerufen.

Am 29. März verabschiedeten sich Familie Schaser und viele Weggefährten in einem Trauergottesdienst in der Michaeliskirche. Neben der Trauer stand da die froh machende Gewissheit von Johann, die uns von seinem Sohn Benjamin noch einmal zusammengefasst wurde: „Mein Vater ist nicht tot! Er ist gestorben aber er ist nicht tot weil er zu Jesus Christus gehört!“

Wir sind sehr dankbar, dass Gott Johann Schaser in unsere Gemeinden geführt hat. Dankbar für die Liebe und die Wegweisung, die uns zuteil wurden, durch Predigten, persönliche Gespräche, Gebete oder durch Gemeinschaft. Johann Schaser war wertvoller Ansprechpartner, hatte ein offenes, vorurteilsfreies Ohr, fand tröstende und richtungsgebende Worte und war für sein Gegenüber da. Nun fehlt er.

Für alle, die nicht am Trauergottesdienst teilnehmen konnten, hat Benjamin Schaser, auf unser Bitten hin, einen Teil seiner Worte aufgeschrieben. Familie Schaser möchte sich bei allen bedanken, die in dieser schweren Zeit an sie gedacht haben._KV

Nachruf

zum Trauergottesdienst in der Michaeliskirche Adorf/Vogtland



Liebe Familie, liebe Trauergemeinde.
Als Familie wollen wir Ihnen unseren herzlichen Dank aussprechen. Jedes Wort ist wie ein warmer Schluck Tee auf einer kalten Winterwanderung.

Liebe Vogtländer, danke dass sie meinen Vater so herzlich aufgenommen haben. Er war „Wahl-Vogtländer“ und hat sich unter Ihnen sehr wohl gefühlt.

Mein Vater hatte auch einen sehr besonderen Humor. Als bei der Überschwemmung letztes Jahr viele Tausend Liter in den Keller meiner Eltern geflossen sind, kamen sie gerade aus Siebenbürgen/Rumänien in der Talstraße an. Der Schock war groß! Doch dann nahm mein Vater eine Flasche selbstgebrannten Pflaumenschnaps, den Besten, und ging zu jedem Nachbarn. Er schenkte ein und meinte: „Lass uns anstoßen und die Situation nicht zu ernst nehmen.“ Mein Vater betrank sich nie, er wollte lediglich die Situation etwas lockerer sehen und die gemeinsame Nachbarschaft betonen.

Während meiner Dienstreise durch Österreich und Deutschland (15.-23. März 2019) kam ich am Donnerstagabend, dem 21. März auch zu meinen Eltern nach Adorf. Am nächsten Morgen hatte ich ein sehr intensives Gespräch mit meinem Vater – welches meiner Meinung nach kein Zufall war, sondern Gott so geführt hat – am Frühstückstisch und ich möchte in Kürze 4 Punkte davon weiter geben.

Alle Predigten meines Vaters hatten 3 Punkte – dieses außergewöhnliche Gespräch 4!

1. *Wir sprachen übers Sterben. Dabei sagte mir mein Vater, dass er ohne viel Leiden, Tage- oder Wochenlanges „künstlich an den Geräte hängen" gehen möchte. Dann meinte er, dass er in Siebenbürgen, auf dem Friedhof in Großpold beerdigt werden möchte. Detailliert beschrieb er mir das Grab, die Überführung und den gewünschten Rahmen. „In Adorf kann es einen Trauergottesdienst/eine Verabschiedung für all diejenigen aus der Familie geben, die nicht zur Beerdigung nach Siebenbürgen kommen können und in Großpold, im kleinen familiären Rahmen, soll die Beerdigung stattfinden."*

   Wie Sie sehen, konnten wir den Wunsch des kleinen familiären Rahmens nicht erfüllen, doch verstehen wir Sie alle auch als Teil unserer Familie.

2. *Im Gespräch kam große Dankbarkeit über sein Leben zum Ausdruck: „Benjamin, ich habe vier gläubige Kinder, drei davon im geistlichen Dienst. Während all der Dienstjahre konnte ich so viel Segensreiches erleben…" und er erzählte mir von zwei Erlebnissen der Seelsorge am Sterbebett (anonym berichtet). Wir weinten beide vor Freude und berührt sein, wie Gott unser schwaches Leben bewegt.*

   Im Lehrtext vom 23. März übergibt Paulus an Timotheus den Staffelstab.
   Paulus schreibt: Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird. 2.Timotheus 4,7-8

   Unser Vater hat in vielerlei Hinsicht eine große Lücke in seinem Dienst hinterlassen. Für uns Kinder bedeutet dies auch die intensive Frage, wie wir diesen Staffelstab übernehmen. Liebe Gemeinde, lassen Sie uns die große Lücke schließen.

3. *Später sprachen wir über die Taufe. Gott ist der Handelnde in der Taufe. „Wenn wir im Alter trüb und unfähig werden den Glauben mit Verstand und Geist zu leben, darf ich daran festhalten: „Ich bin getauft!"*

   Mein Vater sagte: „Am Ende ist es Gottes Handeln, Gottes Gnade, Sein Versprechen und nicht unsere Leistung."

4. *Mein Vater rang oft mit seiner Rolle als Pfarrer und auch der Frage nach der Auswanderung der Siebenbürger Sachsen und dem Fortbestand der evangelischen Kirche in Rumänien. So sagte er mir am Freitagvormittag: „Ich bin nicht allein sächsischer Pfarrer, sondern Pfarrer/Verkündiger des Evangeliums. Sächsisch wird untergehen, Evangelium bleibt! Wir müssen evangelisch - nach dem Evangelium - predigen"!*

Wie verstand mein Vater Evangelium, wie verstand er Kirche? Noch ein paar Zitate von ihm zusammengefasst:

„Jesus Christus ruft Sünder, nicht Gerechte!“

„Kirche ist kein gutbürgerliches 4 Sterne Hotel, sondern ein Krankenhaus Jesu Christi!“

„Kirche ist der Leib Jesu Christi auf Erden.“

„Kirche verkündet nicht unbeständigen Zeitgeist, sondern ewig bestehendes Wort Gottes.“

„Jesus Christus ist Herr über Leben und Sterben!“

Und seelsorgerlich würde mein Vater fragen:
„Bist du gefasst diesem, deinem Herrn, unserem Schöpfer in die Hände zu fallen?“

Benjamin Schaser am 29.03.2019

Das Bild finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Johann Schaser

geboren am 30.01.1956
gestorben am 23.03.2019

Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.

Sein Konfirmationsspruch
Römer 1,16

Herzlichen Dank

Wir haben es als tröstend und stärkend empfunden, mit welcher Zuneigung und Wertschätzung an unseren lieben Johann gedacht wurde.

Wir sagen allen Danke, die uns in der Trauer nicht alleine ließen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Es sind diese Zeichen des Glaubens, der Liebe und der Freundschaft, die Kraft geben.

Seine Familie Schaser

Verabschiedung von Pfr. Lepetit

Am Ostermontag wurde Pfarrer Lepetit in seinem letzten Gottesdienst nach fast vierjähriger Amtszeit in unseren Gemeinden verabschiedet. Unter den Gottesdienstbesuchern waren neben Frau Superintendentin Weyer mehrere Amtskollegen, die Kirchenvorstände und zahlreiche Gemeindeglieder, die die Möglichkeit nutzen, sich persönlich zu verabschieden und Segen und alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Nach gemeinsamem Kaffee und Kuchen gab es Grußworte der Kirchenvorstände mit Geschenken für Leib und Seele. Für den Geist sorgte der Verein klassische Musik mit gewichtiger Lektüre. Den Reigen schloss Pfr. Zaumseil mit Grüßen der Diakonie.

Wir danken Pfr. Lepetit für alles Gute, das er in unseren Gemeinden gewirkt hat, in persönlichen Gesprächen, Predigten und Dingen die er angestoßen hat.

Für das Wirken in seiner neuen Stelle wünschen wir ihm Gottes Segen und für die ganze Familie Gesundheit und gutes Einleben in der neuen Heimat._KV

Die Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Jubelkonfirmation in Adorf

Jeder, der vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder mehr Jahren in Adorf konfirmiert wurde, ist zusammen mit seiner Familie herzlich zum Festgottesdienst am 23. Juni um 10.00 Uhr in die Michaeliskirche eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis zum 7. Juni im Pfarramt zu melden. Die Jubilare treffen sich am 23. Juni um 9.30 Uhr in der Kirche._Pfarramt

„Über den Wolken, muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“ - so oder so ähnlich...

...könnte man die Entstehungsgeschichte des Sommerkonzerts „Bach und die Moderne“ überschreiben.

Es ist schon kurios, man begibt sich auf Reisen, fliegt mit Condor und begegnet einer Flugbegleiterin, hübsch, jung, sympathisch. Neugier war schon oft die Triebfeder, Menschen anzusprechen, sie kennen zu lernen. So ergibt sich ein nettes Gespräch, bei dem man erfährt, dass diese nette Flugbegleiterin einen Hauptberuf hat, nämlich, Harfenistin im Gewandthausorchester Leipzig war und nun eine freischaffende Künstlerin ist, die nebenher noch als Flugbegleitung bei Condor arbeitet.

Das war 2017. Eigentlich wollten wir da schon Nägel mit Köpfen machen, sie zu einem Konzert nach Adorf einladen. Doch wir verloren uns aus den Augen.

Im März 2019 gleicher Flug mit Condor. Wir bestiegen die Maschine, begrüßen die Besatzung und denken, ups, da war sie wieder, Esther Langer, die Harfenistin. Welch ein Zufall!

Nun wird die Idee von einst wahr. Esther Langer, Harfe und Dominik Schulz, Fagott, Solofagottist der Robert Schumann Philharmonie Chemnitz werden am 6. Juli um 19.00 Uhr in unserer St. Michaeliskirche ein Konzert geben. Zu hören sind u. a.
J. S. Bach, G- moll Sonate
Pearl Chertock, Around the Clock Suite
Astor Piazzolla, Histoire du tango.

Hierbei kommt der Zuhörer in den Genuss, zahlreiche Facetten und technische Möglichkeiten der Harfe kennen zu lernen, verbunden mit einer romantischen Geschichte: „Eine Frau - Ein Kleid - Ein Ball“. Frau Langer moderiert das Konzert und führt das Publikum durch den Abend.

Wir freuen uns, Sie zu diesem nicht ganz alltäglich entstandenen Konzert der besonderen Art einladen zu können._Christine Süßdorf, VKM



KIBIWO 2019

Wow, war das eine Woche! - Und dabei wollte ich daran erst gar nicht teilnehmen, wer hat mir bei der Entscheidung, doch dabei zu sein, nur geholfen?

Hätte man mir im Nachhinein erzählt, dass 67 Kinder und 27 Mitarbeiter/ Helfer vom 24. – 28. April viele neue Freunde fanden, spannenden Geschichten, vorgetragen von Heiko Walz, lauschen durften und vieles Interessante über Paulus und seine Reisen erfuhren, ich hätte mich sowas von geärgert! Aber! Musste ich ja nicht, denn ich war live dabei:

Jeden Morgen um 10.00 Uhr begrüßten wir, zusammen mit Heiko Walz und allen Mitarbeitern und Helfern, den neuen Tag mit Liedern, dazu sportlichen Bewegungen und dankten Gott, dass wir alle gesund zusammen sind.

Danach gab es jeden Tag einen leckeren Obstsnack, liebevoll zusammen gestellt von Antje Brückner, bevor es in verschiedenen Gruppen (je nach Alter) Bastelarbeiten rund um's Thema Paulus und seine Pilgerreisen gab, wir konnten durch ausgeklügelte Einwickeltechnik erfahren, wie man sich fühlen muss, eingesperrt zu sein, durften uns aber auch von den Mitarbeitern im Schlauchboot „tragen" lassen.

Jetzt konnten wir schon sagen: „wir brauchen eine Pause!" Und die bekamen wir dann auch in Form von einem gemeinsam eingenommenen Mittagessen mit anschließender freier Spielzeit.

Der Höhepunkt eines jeden Tages waren die Workshops :
Kreativworkshops, in denen Boote gebaut und Knotenknüpfen erlernt wurde, das Leben als Römerin der damaligen Zeit mit selbstentworfenen und genähten Kostümen nachempfunden wurde. Im Workshop Kochen und Backen entstanden leckere Kuchenkreationen und beim gemeinsamen Abendessen mit unseren Eltern und Großeltern konnten alle unsere Kressebutter, das süße Erdbeerdessert sowie unseren griechischen Salat verkosten. In den Tanzworkshops erlernten zwei Gruppen ausgetüfftelte Choreografien, im Sportworkshop konnte dem Bewegungsdrang genüge getan werden und das Filmteam drehte einen Film, in dem alle Teilnehmer dieses Workshops zu Schauspielern wurden.

Unser absolutes Highlight der KIBIWO war das Geländespiel, bei dem es das Ziel war, soviele Zutaten, für im Gelände hergestellte Eierkuchen, wie möglich am Team der Mitarbeiter vorbei zu transportieren. Natürlich konnte es dabei nur einen Gewinner geben und das war das Kinderteam. 135 kleine, mit Zutaten für die Eierkuchen gefüllte Teile konnten den „Großen" abgenommen werden.

Der Eltern/Großeltern-Kind-Nachmittag erfreute bei groß und klein die Herzen, musste man doch in gemischten Teams sportliche Wettkämpfe meistern.

Alles Erlernte, sowie einstudierte konnten wir am Sonntag zum Familiengottesdienst noch einmal vorführen und ernteten dafür viel Applaus. Ganz besonders konnten wir dort aber noch einmal unsere Gemeinschaft, unseren Zusammenhalt darstellen.

Sollte ich hier das eine oder andere vergessen haben zu erwähnen, seht es mir nach, ich konnte in dieser Woche leider nicht überall sein und sicher ist mir auch vieles entgangen. Ich danke Gott auf jeden Fall, dass er mich rechtzeitig erkennen ließ: die Erfahrungen und Erlebnisse mit ihm in dieser Woche möchte ich nicht missen.

Stellvertretend für uns alle möchte ich einen ganz großen Dank an das gesamte Team aussprechen, ohne jeden einzelnen von Euch wäre die KIBIWO keine KIBIWO , aber auch allen, die uns täglich mit leckeren Kuchen verwöhnten, möchten wir Danke sagen._Eine Teilnehmerin

Die Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gottesdienste Adorf

2. Juni 10.00 Uhr	**Exaudi: Die wartende Gemeinde** Predigtgottesdienst	M: D. Sandner Prädn. Zimmer/D. Lange
9. Juni 10.00 Uhr	**Pfingstsonntag: Die Kirche des Geistes** Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	M: D. Sandner
10. Juni 10.00 Uhr	**Pfingstmontag: Die Gaben des Geistes** Waldgottesdienst für alle Gemeinden in **Marieney**	M: D. Sandner Pfr. Geipel
16. Juni 10.00 Uhr	**Trinitatis: Der dreieinige Gott** Predigtgottesdienst	M: „Grain“ Pfr. Zimmer
23. Juni 10.00 Uhr	**1. So. nach Trinitatis: Apostel und Propheten** Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Jubelkonfirmation	M: V. Stober
24. Juni 19.30 Uhr	**Johannistag: Johannes der Täufer** Johannisandacht auf dem Friedhof (kein Kigo)	M: D. Sandner Pfr. Geipel
30. Juni 10.00 Uhr	**2. So. nach Trinitatis: Die Einladung** Predigtgottesdienst zum Brunnenfest für alle Gemeinden in der Wandelhalle in **Bad Elster**	M: D. Sandner/Posaunen Pfr. Geipel
7. Juli 10.00 Uhr	**3. So. nach Trinitatis: Das Wort von der Versöhnung** Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	
14. Juli 10.00 Uhr	**4. So. nach Trinitatis: Die Gemeinde der Sünder** Predigtgottesdienst	M: V. Stober Prädn. Steigner
21. Juli 10.00 Uhr	**5. So. nach Trinitatis: Der rettende Ruf** Predigtgottesdienst	M: Musikgruppe C. Ficker
28. Juli 10.00 Uhr	**6. So. nach Trinitatis: Leben aus der Taufe** Predigtgottesdienst	M: V. Stober D. Lange
4. Aug. 10.00 Uhr	**7. So. nach Trinitatis: Am Tisch des Herrn** Predigtgottesdienst	M: V. Stober Prädn. Steigner

In unserer Michaeliskirche befindet sich beim linken Eingang eine Toilette.

Kindergottesdienst (Kigo)**:** immer parallel zum Gottesdienst
Gottesdienst im Krankenhaus: Donnerstag, 6. Juni und 18. Juli, 18.30 Uhr
Gottesdienst im Seniorenheim: 25. Juni, 10.30 Uhr und 30. Juli, 10.00 Uhr
Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche

Aufgrund der aktuellen Vakanz könnten sich Änderungen bei den Gottesdiensten ergeben. Diese finden Sie dann in der Tagespresse oder auf unserer Internetseite www.kirche-adorf.de.

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (< 4 Jahre)	mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr	
Kinderkreis (1. - 3. Klasse)	dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr	*in den Ferien*
Jungschar (4. - 6. Klasse)	dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr	*Sommer-pause*
Konfirmanden	7. Klasse, donnerstags, 15.30 Uhr im Trommelraum	*Konfis und JG in den Ferien*
Konfi-Treff "Checkpoint"	Freitag, 14. Juni, 18.00 Uhr in Oelsnitz	*Sommer-pause*
Junge Gemeinde	mittwochs, 18.00 Uhr mit Abendessen	
Tauf- und Konfikreis für Erwachsene	nach Absprache	
Bibelgesprächskreis	mittwochs, 19.00 Uhr in der Kath. Kirche	*ab 10. Juli Sommerpause*
Männerkreis	Mittwoch, 5. Juni, 19.00 Uhr in der Kath. Kirche	*am 3. Juli gemeinsames*
Kreativkreis	Mittwoch, 5. Juni, 19.30 Uhr	*Sommerfest*
Hauskreis	freitags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker: 037423 - 50522	
Tanzen im Kreis	Freitag, 14. Juni, 17.00 - 18.30 Uhr im MIKITA in Adorf Freitag, 5. Juli, 17.00 - 18.30 Uhr im MIKITA in Adorf	
Frauen- und Seniorenkreis	Mittwoch, 5. Juni, 14.00 Uhr Ausfahrt Abfahrt: Pfarrhaus oder Ausfahrt oberer Penny-Markt	E. Schaffron *im Juli Sommerpause*
Stadtgebetskreis	Info bei S. Dobberkau 037423 - 2143	
Adorfer Asyl-Helferkreis	Mittwoch, 6. Juni u. 3. Juli, 19.00 Uhr im Rathskeller (Vereinszimmer)	
Kirchenvorstand	Donnerstag, 13. Juni, 19.30 Uhr gemeinsam in Wohlbach im Juli nach Vereinbarung	
Vorkurrende	freitags, 15.00 Uhr im Trommelraum	*in den Ferien*
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr in der Kath. Kirche	*Sommpause*
„DRUMherum" Trommel- und Percussionkurs	Donnerstag, 19.30 Uhr, Ort nach Absprache 6., 13. u. 27. Juni und 4. u 25. Juli	

Freud und Leid Gemeinde Adorf

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

TrauerTreff - Umgang mit der Trauer
Mittwoch, 19. Juni Trauerausfahrt (kostenlos), Anmeldung bei Petra Zehe unter 0163/61 49 065
Montag, 1. Juli, 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Jugo „Hurra, Diese Welt geht unter“
Samstag, 15. Juni um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum in Bad Elster

Johannisandachten s. S. 6 und 9
Montag, 24. Juni um 17.00 Uhr in Marieney
18.00 Uhr in Wohlbach
19.30 Uhr in Adorf

27. Kinder-Zeltwochenende (1.- 6. Klasse) „Fishermans Friend 2“
28.- 30. Juni in der Bennewitz in Markneukirchen
Teilnehmerbetrag: 10 €, Anmeldeschluss 4. Juni.
Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung. Melden Sie sich bitte deshalb möglichst bald an bei: Daniela Jacob, Tel. 037422 / 40990

Montagsforum „Elsteraner Kirchengeschichte(n)“ mit Martin Schwarzenberg
Montag, 1. Juli um 19.30 Uhr in der Trinitatiskirche in Bad Elster

Sommerkonzert „Bach und die Moderne“ s. S. 7
Samstag, 6. Juli um 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Lobpreisabend
Freitag, 26. Juli um 19.30 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Gottesdienste Marieney-Wohlbach

2. Juni	**Exaudi: Die wartende Gemeinde**	M: Rüstzeit
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Rüstzeit in Wohlbach	Rüstzeit//Pfr. Geipel
9. Juni	**Pfingstsonntag: Die Kirche des Geistes**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl für alle Gemeinden in **Adorf**	
10. Juni	**Pfingstmontag: Die Gaben des Geistes**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Waldgottesdienst in Marieney	Pfr. Geipel
16. Juni	**Trinitatis: Der dreieinige Gott**	M: „Grain“
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf**	Pfr. Zimmer
23. Juni	**1. So. nach Trinitatis: Apostel und Propheten**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl für alle Gemeinden in **Adorf**	
24. Juni	**Johannistag: Johannes der Täufer**	
17.00 Uhr	Johannisandacht in Marieney	Robin Jacob
18.00 Uhr	Johannisandacht in Wohlbach	Robin Jacob
30. Juni	**2. So. nach Trinitatis: Die Einladung**	M: D. Sandner/Posaunen
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst zum Brunnenfest für alle Gemeinden in der Wandelhalle in **Bad Elster**	Pfr. Geipel
7. Juli	**3. So. nach Trinitatis: Das Wort von der Versöhnung**	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl für alle Gemeinden in **Adorf**	
14. Juli	**4. So. nach Trinitatis: Die Gemeinde der Sünder**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf**	Prädn. Steigner
21. Juli	**5. So. nach Trinitatis: Der rettende Ruf**	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf**	C. Ficker
28. Juli	**6. So. nach Trinitatis: Leben aus der Taufe**	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Marieney	Präd. Renz
4. Aug	**7. So. nach Trinitatis: Am Tisch des Herrn**	
8.30 Uhr	Predigtgottesdienst in Wohlbach	Prädn. Steigner

Kindergottesdienst: parallel zum Gottesdienst **in Wohlbach**

Aufgrund der aktuellen Vakanz könnten sich Änderungen bei den Gottesdiensten ergeben. Diese finden Sie dann in der Tagespresse oder auf unserer Internetseite www.kirche-adorf.de.

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre (1. - 6. Klasse)	montags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus in Marieney	*Konfis und JG in den Ferien Sommerpause*
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 11	
Junge Gemeinde	montags, 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Marieney	
Frauenkreis Marieney	Mittwoch, 15. Juni, 15.00 Uhr, E. Schaffron	*im Juli Sommerpause*
Frauenkreis Wohlbach	Mittwoch, 5. Juni, 18.00 Uhr	*im Juli Sommerpause*
Bibelstunde in Saalig	Termin nach Vereinbarung	
Kirchenvorstand	Donnerstag, 13. Juni, 19.30 Uhr in Wohlbach im Juli nach Vereinbarung	

Freud und Leid Marieney-Wohlbach

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418
E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685
E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104
E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen
Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf •
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111
E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Teestube/Brotkorb • www.suchtberatung-vogtland.de
Sommerleithen 4, 08626 Adorf • Tel. 037423 - 78102
Öffnungszeiten: Mo: 11.00 - 17.00 Uhr • Di + Mi: 9.00 - 13.00 Uhr •
Do: 9.00 - 16.00 Uhr, Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Mitarbeiter
Pfarrer: **Vakanzvertretung s. S. 2**

Kantorin: D. Sandner
Telefon: 037467- 20663

Gemeindepädagogin: M. Walz
Telefon: 037423 - 500 250

Hilfe in Notlagen
Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Auerbach
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum der AWO in Adorf
Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432
außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt
KARO e.V. Telefon: 03741 - 276 851

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V.
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz • www.dvb-vogtland.de
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726
Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Mo. – Fr. 03741 133 119
Di 09.00 - 16.00 Uhr • Do 17.00 - 19.30 Uhr

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
Redaktion: Frank Groenwald, Karina Ficker,
Fürbitte: Karina Ficker
Termine: Carmen Korn, Margita Meiler
E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 1. Juli 2019
Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 15. Juli 2019
Abholtermin für Austräger: 2. August 2019
Auflage: 1100 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet
vor Dich kommen,
neige Deine Ohren
zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Vater, wir danken Dir, dass wir hier in Europa und in Deutschland sicher leben können. Viele haben jedoch Angst, dass sich das ändert. Manche fürchten kriminelle Asylsuchende, die unsere Gesetze nicht achten oder sogar missbrauchen. Andere sorgen sich um wachsenden Nationalismus und Rechtsradikalismus, der Andere und Andersdenkende nicht akzeptiert. Herr öffne uns die Augen, dass wir unseren Nächsten sehen, wie Du ihn siehst, nicht verblendet durch Medien und Vorurteile. Hilf den verantwortlichen Politikern, Regelungen und Wege zu finden, die fair sind, die die Gesellschaft verbinden und nicht trennen. Das scheint im Moment so unerreichbar, deshalb rufen wir zu Dir, Herr erbarme Dich.

Vater, es ist wieder Zeugniszeit. Du kennst die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Die, die Sorgen haben, weil sie nicht so gut sind, wie sie sein wollten oder sein sollten und auch die, denen es egal ist, wie sie in der Schule oder im Beruf abschneiden. Führe Du alle Seiten zum rechten Maß, dass sie zufrieden sind und ihren Platz im Leben und in der Gesellschaft finden, den Du für sie gedacht hast. Wir rufen zu Dir, Herr erbarme Dich

Vater, wir bitten Dich für unsere Vakanzvertreter Pfr. Geipel und Pfr. Zimmer, dass Du ihren Dienst in unseren Gemeinden segnest. Gib ihnen und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern Kraft, alle Aufgaben zu erfüllen. Tröste auch alle in unseren Gemeinden, die um unseren Bruder und Freund Johann Schaser trauern. Hilf uns und gib uns Mut, Lücken zu schließen, indem wir Dein Wort weitergeben oder unserem Nächsten mit den liebenden Augen Gottes sehen, so wie Johann Schaser es uns vorgelebt hat. Wir rufen zu Dir, Herr erbarme Dich.

Amen



Gott ist Licht

und wir leben im Licht

mit der Hoffnung
auf seine Barmherzigkeit

mit dem Schatten,
den wir nicht verbergen können,

mit dem tiefen Vertrauen,
gereinigt zu werden

vom Unrecht

und von allem,
was uns von Gott trennt,

denn sein Sohn, der Erlösende,

sucht mit uns wahre Gemeinschaft.

Susanne Brandt

Foto: Karina Fickler